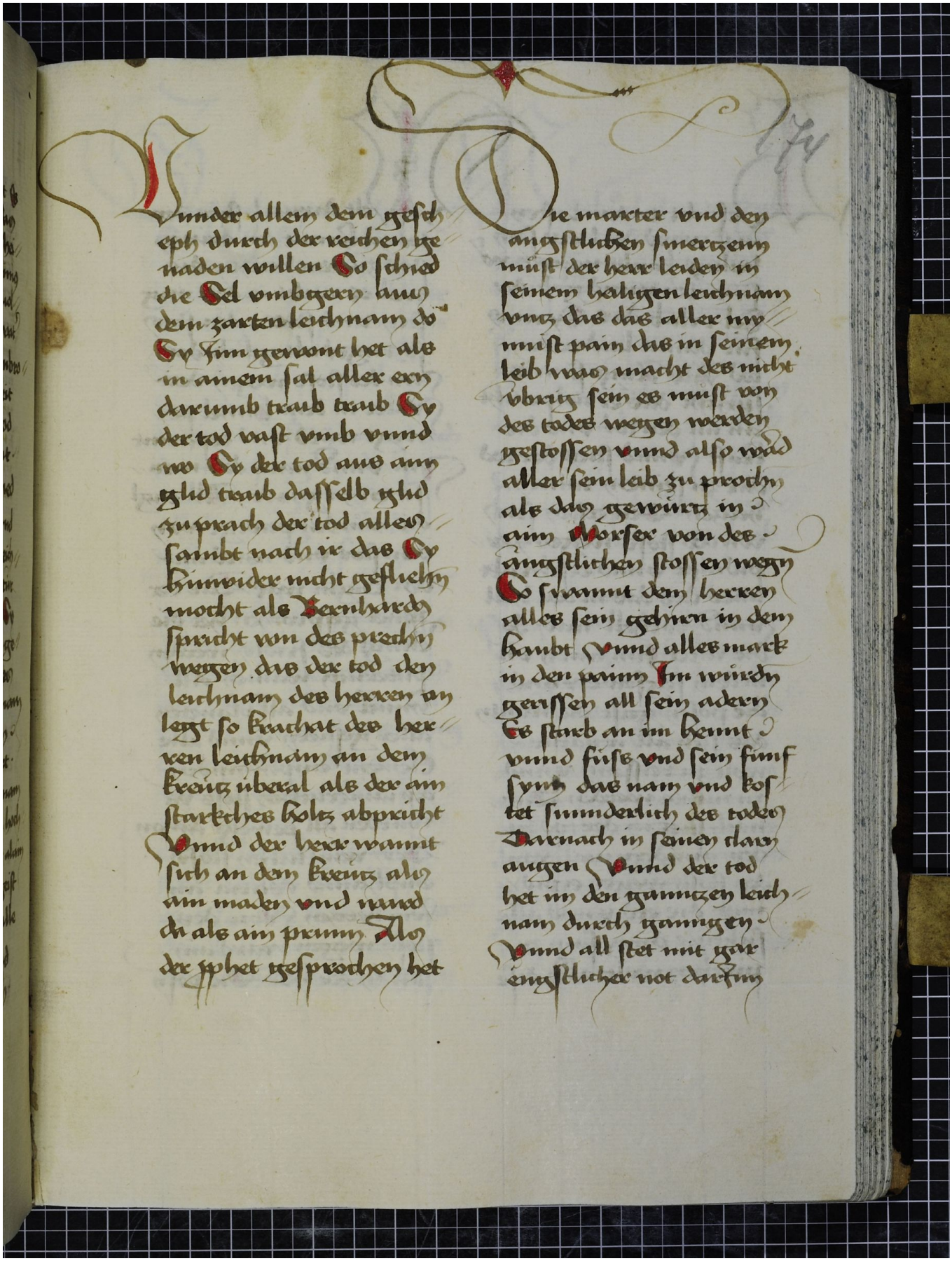
3. Viertel 15. Jh. (nach 1452)

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Vnder allen dem gesch
eph durch der reichen ge
naden willen Co schied
die Sel vmbgeen aus
dem zarten leichnam do
Cy sim gewont het als
in ainem sal aller ein
dreumb traub traub Cy
der tod vast vmb vmd
no Cy der tod aus ain
glid traub dasselb glid
zu prach der tod alles
sambt nach ir das Cy
hinwider nicht geflichen
mocht als Bernhard
spricht von des prechen
wegen das der tod den
leichnam des herren an
legt so krachat des her
ren leichnam an dem
kreutz iberal als der ain
starkches holtz abpricht
Vmd der herr wamt
sich an den kreutz als
ain maden vnd nand
di als ain prum Also
der ypbet gesprochen het

Die marter vnd den
angstlichen smerzen
müst der herr leiden in
seinem heligen leichnam
vntz das das aller nu
mist pain das in seinem
leib wag macht des nicht
vbrig sein es must von
des todes wegen werden
gestossen vmd also wad
aller sein leib zu prochen
als das gewirtz in
ain Morser von des
angstlichen stossen wegen
Co swamt dem herren
alles sein gehirn in den
haubt Vmd alles mark
in den pain Im wirch
gerissen all sein adern
Es starb an im hemt
vmd fiss vnd sein finf
synn das nam vnd ko
tet sunderlich des todes
Darnach in seinen clan
augen Vmd der tod
het im den gantzen leich
nam durch gangen
Vmd all stet mit gar
angstlicher not darum